

Gestaltung: Vito Noto

Der Produktdesigner Vito Noto, 1955 in Ragusa geboren, entstammt einer Wagnerfamilie und schloss 1976 sein Studium an der «Scuola Politecnica del Design» in Mailand ab. Zu seinen Lehrern und Dozenten gehörten berühmte Namen des italienischen und internationalen Designs. Nach dem Studium sammelte Vito Noto zahlreiche Erfahrungen bei Designern in Zürich, Hamburg und in Paris. Bei seiner breitgefächerten Projektarbeit ist der Wahlschweizer Vito Noto immer wieder auf der Suche nach Vielfalt und der Bedeutung der Werte der uns umgebenden Dinge. So entwirft er für international bekannte Marken Gegenstände für Haus und Büro und designt aber auch Maschinen und Anlagen für die unterschiedlichsten Industriezweige. Vito Noto ist Träger mehrerer bedeutender Auszeichnungen wie dem «Compasso d'oro» oder dem ihm 1995 verliehenen DesignPreisSchweiz. Stets das Ziel des «perfekten» Projekts vor Augen, ist er offen für Innovationen. www.vitonotodesign.com.



Charakteristika

Münzbild

Furkapass

Künstler

Vito Noto, Cadro

Technische Daten

Legierung: Silber 0,835

Gewicht: 20 g

Durchmesser: 33 mm

Gesetzlicher Nennwert

20 Schweizer Franken

Ausgabetag

12. September 2019

Verkaufsfrist

Bis 11. September 2022 oder solange Vorrat

Auflage

Unzirkuliert: 20 000 Stück

Polierte Platte: 5 000 Stück



Prägung und Ausgabe

Eidgenössische Münzstätte Swissmint

CH-3003 Bern

Tel. +41 58 4 800 800

Fax +41 58 462 60 07

www.swissmint.ch

Offizielle Sondermünze 2019

Furkapass Schweizer Alpenpässe



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Swissmint



Offizielle Sondermünzen

Jedes Jahr gibt die Eidgenössische Münzstätte Swissmint eine kleine Anzahl Sondermünzen mit sorgfältig ausgesuchten Sujets heraus. Die Münzen in Bimetall, Silber und Gold sind mit einem offiziellen Nennwert versehen und in unterschiedlichen Prägequalitäten erhältlich. Zum Sammeln für sich selber oder als exquisites Geschenk.

Furkapass

Der Furkapass zählt mit einer Passhöhe von 2429 Meter über Meer zu den höchsten und imposantesten Alpenpässen in der Schweiz. Er verbindet die Ortschaften Gletsch im Kanton Wallis und Andermatt im Kanton Uri und bildet zusammen mit dem Oberalppass eine inneralpine West-Ost-Verbindung. Das Gebiet gehört zu den schneereichsten der Schweiz. Auf dem Pass verläuft die Europäische Wasserscheide: südwestlich fliesst die Rhone Richtung Mittelmeer, auf der anderen Seite eilt die (Furka-) Reuss in Richtung Nordosten in den Rhein und in die Nordsee. Urkundlich belegt und sicher ein erster Höhepunkt des Verkehrs über den Furkapass war, als sich um das 12. Jahrhundert hunderte von deutschsprachigen Walsern mit ihren Familien im Urserental oder noch weiter ostwärts in Raetien niederliessen. Im

14. Jahrhundert gewann der Weg über die 2429 Meter über Meer gelegene Passhöhe für die Walliser an Bedeutung, weil sie damit einen direkten Zugang zur Alpentransversale über den Gotthard bekamen. In den Jahren 1864 bis 1866 wurde die fast 40 Kilometer lange Strasse mit einer Breite von mindestens 4,20 Meter von Hospental nach Oberwald durch die Kantone Uri und Wallis erbaut.

Ob per Fahr- oder Motorrad, im Privatwagen, im Postauto oder in der historischen Dampfbahn auf der Zahnrad-Bergstrecke – jedes Jahr überqueren heute mehr als 250 000 Personen den Furkapass und geniessen die spektakuläre Aussicht. Dies zum Beispiel beim berühmten Hotel Belvédère auf den Rhonegletscher oder auf die umliegende alpine Granitwelt.